

## Ueber eine Handschrift des Bertold und Bernold in Aarau.

Von J. May.

Die Kantonsbibliothek in Aarau ist im Besitze einer Handschrift zu Bertolds Annalen, welche bis jetzt nicht benutzt ist. Zwar nur eine Abschrift der Murier (2), weicht sie doch an nicht wenigen Stellen im Texte von derselben ab. In ihrem Werthe wird sie mit der Wiener 1\* auf die gleiche Stufe zu stellen sein, die ja wahrscheinlich aus der jetzt verlorenen Göttweiher geflossen ist. Manche Stellen in der Ausgabe von Ussermann, die als dessen Emendation gelten, finden sich so in ihr, sind also nicht Emendation, sondern handschriftliche Ueberlieferung.

Die Aarauer Handschrift stammt aus der Bibliothek des im vorigen Jahrhundert lebenden Generals von zur-Lauben und ist vielleicht auch in dieser Zeit erst auf seine Veranlassung geschrieben. Des Generals Büchersammlung wurde im Jahre 1803 bei der Gründung des Kantons angekauft und der Kantonsbibliothek einverleibt. Die Handschrift, im Katalog der zur-Lauben'schen Sammlung angezeigt unter dem Titel: *Continuatio Bertoldi Constantiensis*, ist ein starker Folioband (cod. chartaceus), beginnt mit den Schlussworten der Chronik Hermanns von Reichenau: 'Anno 1053 (soll heissen 1054) Baldwinus Imperatori rebellat' und fährt dann fort: 'Hucusque Chronica Hermannii. Abhinc Berhtoldus<sup>1)</sup>. Vita Hermannii'. Der nun folgende Text ist, wie gesagt, der der Murier. Am Rande aber sind Varianten angegeben, die einen mit 'E', die andern mit 'cod. Blas.' bezeichnet. Zu ersteren findet sich folgende Vorbemerkung: 'Codex pergamenus saeculi XII. in fol. in bibliotheca abbatae Engelbergensis in Helvetia, Constantiensis dioecesis, cuius variantes sic notavimus lectiones sub littera E signatas, continet sequentia historica opera'. Der Codex ist der auch von Pertz im Jahre 1837 eingesehene

---

1) Als Anmerkung: 'Haec in Msc. Murensi subiiciuntur, ubi Hermannus desinit' (also in 5 bei Pertz zu Hermanns Chronik, wie auch in 5\*).